

Erweiterung Kindergarten St. Michael: Installation einer Photovoltaikanlage an der Stützmauer

II. Wirtschaftlichkeitsberechnung

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

In der Baugenehmigung für die Kindergarten-Erweiterung ist durch die Naturschutzbehörde eine Auflage aufgenommen, dass vor der Mauer eine kleine Grünfläche entwickelt werden soll. Diese darf bei der Anbringung der PV-Module nicht beeinträchtigt werden. Das senkrechte Anbringen der 38 Module führt allerdings zu einer Beeinträchtigung der Effizienz. Bei Investitionskosten von knapp 18.000 Euro würde dies zu einer **Amortisationszeit von 6,8 Jahren** führen. Dabei geht die Berechnung davon aus, dass 60 Prozent des erzeugten Stromes in der Grundschule verwendet wird und 40 Prozent eingespeist werden. Die Verwendung eines höheren Anteils durch die Grundschule ist wegen der Beschränkung der täglichen Nutzung (bis ca. 15 Uhr) sowie Ferien- und Wochenenden, in denen keine Nutzung stattfindet, nicht realistisch.

III. Stellungnahme der Verwaltung

Aus wirtschaftlichen Gründen ist die Installation einer PV-Anlage attraktiv. Allerdings muss die Entwicklung der Investitionskosten in der nächsten Zeit mit berücksichtigt werden. Eine noch effektivere Nutzung der erzeugten Energie wäre mit Hilfe eines Speichers möglich. Ob sich dies rechnet, muss noch betrachtet werden. Hierzu ist eine Langzeitmessung des Stromverbrauchs in der Grundschule hilfreich, um das genaue Verbrauchsverhalten zu ermitteln.

Beschlussvorschlag

An der Böschungsmauer wird eine Photovoltaikanlage zur Energieversorgung der Grundschule installiert.

Die Verwaltung wird beauftragt, in den nächsten drei Monaten exakte Verbrauchsdaten zu ermitteln, um das Verbrauchsverhalten und damit die Wirtschaftlichkeit eines Speichers zu ermitteln.

Seitingen-Oberflacht, 05. Dezember 2022



Buhl, Bürgermeister